

Projekt: Betrieb eines zertifizierten EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung und eines Alterstraumazentrums

Dr. Holger Haas, Gemeinschaftskrankenhaus Bonn

Die beiden Fachgesellschaften DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) und DGOOC (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie) haben zwei Zertifizierungsverfahren etabliert, die die Versorgung der Patienten nachhaltig verbessern sollen.

Die EndoCert Initiative betrifft den Bereich der Endoprothetik. In Deutschland werden jedes Jahr ca. 400.000 Gelenkprothesen implantiert. Von großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Langlebigkeit der implantierten Prothese und der komplikationsarme Behandlungsprozess. Neben den enormen persönlichen Auswirkungen auf jeden einzelnen betroffenen Patienten bestehen relevante volkswirtschaftliche Effekte unerwünschter Behandlungsergebnisse. Mit der Einführung eines Zertifizierungsverfahrens wird die Einhaltung von Anforderungen auf dem Gebiet der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität überwacht. Das Verfahren ist seit dem Jahre 2012 im Regelbetrieb. Seither sind über 500 Einrichtungen in Deutschland zertifiziert worden. Zudem sind Zertifizierungen in Österreich, Luxemburg und der Schweiz ausgesprochen worden.

Die Schenkelhalsfraktur gehört zur typischen Verletzung des Menschen im höheren Lebensalter, insbesondere bei bestehender Osteoporose. In der Regel erfolgt die Behandlung durch die Implantation einer Endoprothese oder - je nach Bruchform - durch eine s.g. Osteosynthese. Neben der erforderlichen technisch einwandfreien operativen Versorgung bestehen beim älteren Menschen besondere Anforderungen an die perioperative Betreuung hinsichtlich bestehender Begleiterkrankungen. Vor diesem Hintergrund wurde die Zertifizierung „Alterstraumazentrum DGU“ eingeführt. Für diese Zertifizierung müssen die Kliniken nachweisen, über ein auf die Besonderheiten des alten Menschen angepasstes ganzheitliches Behandlungskonzept zu verfügen.

Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin des Gemeinschaftskrankenhauses Bonn wurde im Jahre 2012 bundesweit als erstes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Im Jahr 2016 erfolgte die Zertifizierung als Alterstraumazentrum.

Zum Betrieb der Zentren und insbesondere auch zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung bestehen hohe Anforderungen an die Datenerfassung und die Dokumentation. Daneben bestehen relevante wissenschaftliche Bestrebungen auf dem Gebiet der Versorgungsforschung im Zusammenhang mit der besonderen Rolle von H. Haas als Leiter der Zertifizierungskommission EndoCert der DGOOC.

Ein aktuelles Forschungsprojekt betrifft die Auswahl eines geeigneten Instruments für die Erfassung des Behandlungsergebnisses aus Patientensicht (s.g. PROMs: Patient Related Outcome Measures). Hierbei werden verschiedene, in der wissenschaftlichen Literatur bekannte Fragebögen auf ihre Eignung im Routinebetrieb eines EndoProthetikZentrums getestet. Dabei handelt es sich um eine multicentrische Studie gemeinsam mit der Universitätsklinik in Rostock.

Wir würden uns außerordentlich freuen, wenn Sie unsere Arbeit durch die Finanzierung einer Vollzeitstelle einer medizinischen Dokumentationskraft unterstützen würden. Nähere Details zur Ausgestaltung dieser Stelle und den damit verbundenen Kosten stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.